

zügig ausgerüsteten Privatsternwarte in Wien-Josefstadt, ferner Teilnehmer an der österr. Expedition zur Sonnenfinsternis 1868 nach Aden (Arabien) und zum Venusdurchgang 1874 nach Jassy (Rumänien) sowie an astronom.-geodät. Arbeiten, für die er auch verschiedene neue Apparate entwickelte. Vor allem aber war O. unbestritten der hervorragendste theoret. Astronom Österr. seit Kepler, gleich ausgezeichnet durch mathemat. Scharfsinn wie durch Gewandtheit im numer. Rechnen. Er berechnete nicht nur zahlreiche Bahnen von Kometen und Planetoiden, sondern bereicherte dieses Forschungsgebiet auch durch wesentliche method. Verbesserungen und durch ein zweibändiges Lehrbuch, das lange Zeit mit Recht als Standardwerk galt. O.s zweites Hauptarbeitsgebiet betraf die Theorie der Bewegungsverhältnisse im System Sonne-Erde-Mond. Nachdem es ihm gelungen war, Syzygientafeln zu entwickeln, die trotz höherer Genauigkeit den Rechenvorgang gegenüber denen von P. A. Hansen erheblich vereinfachten, konnte er in seinen letzten Lebensjahren den „Canon der Finsternisse“ eben noch zu Ende führen. Dieses Werk enthält alle notwendigen Hilfsgrößen, um verhältnismäßig leicht die näheren Umstände von 8000 Sonnen- und 5200 Mondesfinsternissen zwischen 1207 v. Chr. und 2163 n. Chr. zu berechnen, sowie Karten der Zentralkurven der Sonnenfinsternisse. 75 Jahre nach O.s Tod wurde der „Canon“ unter Beigabe einer engl. Übers. des Einleitungstextes in Amerika nachgedruckt. Wie schon hier, so bes. auch in seinem dritten großen Tätigkeitsfeld, der Höheren Geodäsie, bewährte sich O. als umsichtiger Wissenschaftsorganisator, dessen vorbildlicher Fleiß seine Mitarbeiter zu Höchstleistungen anspornte. O. wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1869 korr., 1882 w. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien, 1871 Dr. h. c. der Univ. Leiden, 1874 Mitgl. der Royal Astronomical Society in London, 1878 der Académie des Sciences in Paris und der kgl. Bayr. Akad. der Wiss. in München, 1885 der k. Leopoldin. Akad. der Naturforscher in Halle. W.: *Definitive Bahnbestimmung des Planeten (58) Concordia*, in: Sbb. Wien, math. nat. Kl., Bd. 57, Abt. 2, 1868; *Berr. über die Beobachtung der Sonnenfinsternis 1868 in Aden*, ebenda, Bd. 58–59, Abt. 2, 1868–69; *Über die Bestimmung einer Kometenbahn*, ebenda, Bd. 60, Abt. 2, 1869, Bd. 64, Abt. 2, 1871; *Über den Venusdurchgang des Jahres 1874*, ebenda, Bd. 61, Abt. 2, 1870; *Über den Wincke'schen Kometen*, ebenda, Bd. 62, Abt. 2,

1870, Bd. 68, Abt. 2, 1873; *Lehrbuch der Bahnbestimmung der Kometen und Planeten*, 2 Bde., 1870–80, Bd. 1, 2. Aufl. 1882; *Syzygientafeln für den Mond*, in: *Publ. der Astronom. Ges.* 16, 1881; *Neue Methode zur Bestimmung der Bahnelemente gleicher Wahrscheinlichkeit für einen kleinen Planeten*, in: *Ms. Berlin*, 1878; *Über die Berechnung der wahren Anomalie in nahezu parabol. Bahnen*, in: *Abhh. der II. Kl. der kgl. Akad. der Wiss. in München*, Bd. 13/3, 1880; *Beitr. zur Ermittlung der Reduction auf den unendlich kleinen Schwingungsbogen*, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 86, Abt. 2, 1882; *Ermittlung der Störungswerthe in den Coordinaten durch die Variation entsprechend gewählter Constanten*, in: *Denkschriften Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 46, 1882; *Tafeln zur Berechnung der Mondesfinsternisse*, ebenda, Bd. 47, 1883; *Über die Länge des Siriusjahres und der Sothisperiode*, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 90, Abt. 2, 1884; *Über die Auflösung des Kepler'schen Problems*, in: *Denkschriften Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 50, 1885; *Entwurf einer Mondtheorie*, ebenda, Bd. 51, 1885; *Die astronom. Refraction*, ebenda, Bd. 53, 1886; *Canon der Finsternisse*, in: *Denkschriften Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 52, 1887, Neuaufl. 1962; etc. Übers.: E. Pasquier, *Traité de la détermination des orbites, comètes et des planètes*, 1886.

L.: *Wr. Ztg. vom 27. 12. 1886 und 12. 1. 1887*; *Vjs. der Astronom. Ges.* 22, 1887, S. 177ff. (mit *Werkverzeichnis*); *Almanach Wien*, 1887; *Poggenдорff 3–4*; *Naturforscher und Techniker*, 1950, S. 36f.; *Dictionary of Scientific Biography*, Bd. 10, 1974; *Groner*; *Partisch*, Bd. 3, S. 75f.; *Wurzbach*; *1000 Jahre Österr.*, hrsg. von W. Pollak, Bd. 2, 1973, S. 394ff.; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *ADB 52*; *J. Stern-S. Ehrlich*, *Journalisten- und Schriftsteller-Ver. Concordia 1859–1909*, 1909, S. 175f. (K. Ferrari d'Occhieppo)

Opydo Franciszek, Mediziner und Politiker. * Dolna Wieś, Bez. Myślenice (Galizien), 12. 7. 1856; † (?). Stammte aus einer Bauernfamilie; stud. 1876–81 Med. an der Univ. Krakau, 1881 Dr. med.; arbeitete ab 1883 in Wadowice als prakt. Arzt. 1897–99 Vizebürgermeister, ab 1899 Bürgermeister von Wadowice, später Mitgl. des Bez. Rates, 1900–07 Reichsratsabg. für die Dorfgemeinden des Bez. Myślenice-Wadowice. Als Abg. setzte sich O. bes. für die Regulierung der galiz. Flüsse ein und entfaltete in der Sanitätskomm. eine rege Tätigkeit. Polit. war er mit den Krakauer Konservativen (den sog. „Stańczycy“) verbunden, gehörte zum Polenklub und wurde von den Politikern der Volkspartei sehr scharf angegriffen.

L.: *Czas vom 15.–18. 12.*, *Nowa Reforma vom 19. 12. 1900*; *Przyjaciel Ludu vom 16. 12. 1900 und 3. 2. 1901*; *UA Krakow.* (J. Zdrada)

Oražen Ivan, Mediziner und Politiker. * Landstraß (Kostanjevica, Unterkrain), 8. 2. 1869; † Laibach, 11. 3. 1921. Stud. Med. an den Univ. Wien und Graz (Dr. med.), nahm 1912 als Arzt am Ersten